



Till
Theaterpädagogik

pädagogische hochschule schwyz

PH ^{SG}

Pädagogische Hochschule
St.Gallen

Theaterpädagogik

Certificate of
Advanced Studies
CAS

Master of
Advanced Studies
MAS

www.till.ch

www.phsz.ch




Bildungsverständnis

Theaterpädagogik verbindet Kunst und Bildung

Das theatrale Spiel erfasst den gesamten Menschen. Es ermöglicht, die eigene Persönlichkeit zu entfalten und auszuloten sowie an Profil zu gewinnen. In der Theaterarbeit werden kommunikative Kompetenzen in einem umfassenden Sinn ausgebildet, geübt und reflektiert. Theaterpädagogik beruht auf der Überzeugung, dass die Künste bilden.

Die «Theaterkunst» schult die Sinne und die Wahrnehmung, fördert die Fähigkeit zu differenzieren und die Urteilskraft: Das braucht jede Bildung und ist letztlich Voraussetzung für alles Lernen. Theater ermöglicht zudem spielerische Ansätze zur Verknüpfung von Körperbewusstsein und Wissensaneignung. Das Spiel bewegt den Menschen in seiner Ganzheit: Atem, Stimme, Sprechen – Vorstellungskraft und Fantasie – Umgang mit Raum und Zeit – Denken und Handeln.

In der Theaterpädagogik tritt die Kunst des Theaters mit der Pädagogik in einen intensiven Dialog. Theaterpädagogik befasst sich einerseits mit der Gestaltung von Theater, andererseits mit der pädagogischen Begleitung künstlerischer Prozesse. Sie fördert die Spiel-, Darstellungs- und Gestaltungsfreude. Gleichzeitig vermittelt sie methodisch-didaktische Kenntnisse und Vorgehensweisen, wie Theaterspiel gelehrt und gelernt wird.



Die reflektierte Auseinandersetzung mit Theater untersucht Konzepte zur Entfaltung der Persönlichkeit, zur Gestaltung von ganzheitlichem Unterricht und zur Entwicklung lernender Organisationen. Arbeiten in Gruppen und Teamwork sind dabei wichtige Lehr- und Lernformen. Lernen wird als gemeinsame Suche verstanden, als Anregung, eigene Fragen zu stellen und gemeinsam nach Antworten zu suchen. Dabei wird der Kommunikation zwischen Bühne und Publikum als integralem Bestandteil von Theater besonderes Augenmerk geschenkt.

Das Anleiten von spielerischen Prozessen und die Realisierung von Theaterprojekten in einem pädagogischen oder sozialpädagogischen Berufsfeld erfordern künstlerische, pädagogische und kommunikative Kompetenzen. Der Studiengang befähigt die Studierenden, theaterpädagogische Projekte zu initiieren, zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.

Zulassungsvoraussetzungen



Der Weiterbildungsstudiengang richtet sich an Lehrpersonen aller Schulstufen und an Berufsleute mit Hochschulabschluss aus dem sozialpädagogischen Arbeitsfeld, die in ihrem angestammten Beruf oder ihrem beruflichen Umfeld theaterpädagogische Aufgaben und Projekte planen, durchführen und reflektieren. Eine Aufnahme «sur dossier» ist in begründeten Fällen möglich. Absolventinnen und Absolventen des Grundlagensmoduls der PHSG können mittels Passerelle ins Modul II des CAS einsteigen. Für Absolventinnen und Absolventen eines CAS Theaterpädagogik von anderen pädagogischen Hochschulen existiert ein individuelles Brückenangebot, welches einen direkten Einstieg in den MAS Theaterpädagogik ermöglicht.

Studienaufbau und Umfang

Der MAS Studiengang dauert 3.5 Jahre und muss innerhalb von 6 Jahren abgeschlossen sein.

ETCS-Punkte

MAS Studiengang		60
MAS Theaterpädagogik (3 Module)	4 Semester	40
<ul style="list-style-type: none"> Diplomarbeit Interessengeleitete Tätigkeiten 	Modul V 14 KS / 280 SS	11
<ul style="list-style-type: none"> Anleiten und Beraten von Theaterprojekten Vertiefung Theaterrmittel, Theatertheorien und Projektberatung 	Modul IV 90 KS / 120 SS	8
<ul style="list-style-type: none"> Kreatives Potenzial erweitern Realisieren eines Theaterprojekts 	Modul III 210 KS / 200 SS	16
3 Wahlmodule	pro Modul 30 KS / 10 SS	5
<ul style="list-style-type: none"> Vertiefung individueller Themen 		

CAS Theaterpädagogik (2 Module)	3 Semester	20
<ul style="list-style-type: none"> Anleiten - Transferieren Zielgruppenspezifische Vertiefung 	Modul II 82 KS / 130 SS	8
<ul style="list-style-type: none"> Theoretische Grundlagen Praktische Erfahrungen Spielen – Darstellen Gestalten – Inszenieren 	Modul I 120 KS / 120 SS	9
2 Wahlmodule		3
Vertiefung individueller Themen	pro Modul 30 KS exkl. 10 SS	

Brückenangebot für Theaterstudierende anderer Institutionen (für Quereinsteigende gelten Sonderbestimmungen, siehe www.phsz.ch/weiterbildung oder www.till.ch)

Anrechnung ECTS-Punkte aus Spezialisierungsstudium und CAS Theaterpädagogik

Fehlende ECTS-Punkte für den Einstieg in den MAS sind zu ergänzen mit:

Wahlmodule
Vertiefung individueller Themen

Selbststudium
Nach Absprache

KS = Kontaktstunden, SS = Selbststudium

Studierteile werden mit einem Leistungsnachweis abgeschlossen oder präsenzabhängig mit „erfüllt/nicht erfüllt“ bewertet.

Die Leistungen werden bei der Diplomarbeit (Modul V) mit Noten und bei den übrigen Teilen mit „erfüllt“, „zur Überarbeitung zurückgewiesen“, „nicht erfüllt“ beurteilt.

Arbeitsfelder CAS und Wahlmodule

Arbeitsfelder des CAS Theaterpädagogik

- Körper, Bewegung, Wahrnehmung
- Fantasie und Vorstellungskraft
- Atem, Stimme, Textarbeit
- Grundlagen der Improvisation
- Grundlagen der szenischen Arbeit
- Grundlagen der Dramaturgie
- Spielleitung
- Theoretische Grundlagen und Transfer in die Praxis
- Planung, Durchführung und Auswertung eines theaterpädagogischen Projekts im eigenen Berufsfeld

Arbeitsfelder der Wahlmodule

Die Wahlmodule dienen der individuellen Vertiefung in ausgewählten Themenbereichen.

Sie stehen Theater- und theaterpädagogisch Interessierten zur Auswahl offen.

Absolvierte Wahlmodule werden bei einem späteren Besuch des CAS oder des MAS angerechnet.

Informationen zum aktuellen Kursangebot finden Sie unter www.till.ch und www.phsz.ch.







Arbeitsfelder MAS



Arbeitsfelder des MAS Theaterpädagogik

- Realisation eines Theaterprojekts in der Studiengruppe mit öffentlichem Auftritt
- Lernen am Projekt – Erforschen und Reflektieren des Spielprozesses und des Theaterprojekts
- Einblick in verschiedene Produktionsaufgaben, wie Bühnengestaltung, Kostüme, Technik, Werbung, Probenplanung/ Fundraising
- Konzeption, Vorbereitung und Durchführung eines theaterpädagogischen Projekts im eigenen Berufsfeld oder erweiterten beruflichen Umfeld
- Beantwortung spezifischer Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Praxisprojekt (Projektberatung)
- Reflexion des Praxisprojekts aus der Sicht einer spezifischen Fragestellung und unter Einbezug von Theorieansätzen aus dem Lehrgang und der Literatur
- Musik im Theater
- Theatertheorien
- Vertiefung Dramaturgie

Allgemeine Informationen



Studienplan

Angaben zum Studienplan finden Sie unter www.till.ch und www.phsz.ch.

Studienleitung und Dozierende

- Annette Windlin, Studiengangsleitung CAS Theaterpädagogik
Dozentin, Schauspielerin, Regisseurin, Theaterpädagogin
- Jörg Bohn, Studiengangsleitung MAS Theaterpädagogik
Dozent, Schauspieler, Regisseur, Theaterpädagoge
- Dodó Deér, Studiengangsleitung MAS Theaterpädagogik
Dozent, Schauspieler, Regisseur, Bühnengestalter
- Weitere qualifizierte Dozierende

Studienorte

- Theater PurPur, Grütlistrasse 36, CH-8002 Zürich
- Pädagogische Hochschule Schwyz, Zaystrasse 42, CH-6410 Goldau



Abschlüsse

- Der CAS Theaterpädagogik schliesst mit einem Zertifikat «Certificate of Advanced Studies Pädagogische Hochschulen Schwyz und St.Gallen in Theaterpädagogik» ab und kann zum MAS ausgebaut werden. Die erworbenen ECTS-Punkte werden angerechnet.
- Der MAS Theaterpädagogik schliesst mit einem Diplom «Master of Advanced Studies Pädagogische Hochschule Schwyz in Theaterpädagogik» ab.

Kosten

- CAS Theaterpädagogik: CHF 11'210.-
- Ergänzung zum MAS Theaterpädagogik: CHF 21'092.-



Till
Theaterpädagogik

pädagogische hochschule schwyz

PH ^{SG}

Pädagogische Hochschule
St.Gallen

Anmeldeformular und weitere Informationen erhalten
Sie unter:

Pädagogische Hochschule Schwyz
weiterbildung@phsz.ch
T +41 (0)41 859 05 98
www.phsz.ch

Till-Theaterpädagogik GmbH
www.till.ch

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

Annette Windlin, Studiengangsleiterin CAS
annette.windlin@phsz.ch

Jörg Bohn, Studiengangsleiter MAS
joergbohn@bluewin.ch

Impressum

© Till / PHSZ / PHSG 2016

Fotos: Beat Allgaier Anderhub, Emmenbrücke

Gestaltung: d signsolution/Markus Galizinski, Zürich